

BAYERISCHE STAATSOOPER

Gaetano Donizetti

Lucrezia Borgia

Melodramma in einem Prolog und zwei Akten

Libretto Felice Romani
nach dem Drama *Lucrèce Borgia* von Victor Hugo
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Donnerstag, 28. April 2016
Nationaltheater

5. Abonnement Serie 23

Musikalische Leitung **Paolo Arrivabeni**
Regie **Christof Loy**
Bühne **Henrik Ahr**
Kostüme **Barbara Drosihn**
Licht **Joachim Klein**
Choreographische Mitarbeit **Thomas Wilhelm**
Dramaturgie **Yvonne Gebauer, Andrea Schönhofer**
Chor **Stellario Fagone**

2015


THE LINDE GROUP
Spielzeitpartner 2015/2016

2016

BESETZUNG

Don Alfonso **Alex Esposito**
Donna Lucrezia Borgia **Edita Gruberova**
Gennaro **Ismael Jordi**
Maffio Orsini **Silvia Tro Santafé**
Jeppo Liverotto **Joshua Owen Mills**
Don Aposto Gazella **Jordan Shanahan**
Ascanio Petrucci **Andrea Borghini**
Oloferno Vitellozzo **Matthew Grills**
Gubetta **Goran Jurić**
Rustighello **Dean Power**
Astolfo **Bálint Szabó**
Principessa Negroni **Valerie Tuyisabe**

Bayerisches Staatsorchester
Chor der Bayerischen Staatsoper

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: ca. 21.40 Uhr
Pause nach dem 1. Akt, ca. 20.20 Uhr
(ca. 30 Minuten)

Aus technischen Gründen wird gebeten, während der Pause den Zuschauerraum zu verlassen.

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© G. Ricordi & Co.

MUSIKALISCHE LEITUNG

Paolo Arrivabeni studierte am Boito-Konservatorium in Parma Komposition bei Camillo Togni und Dirigieren bei Daniele Gatti. Bisherige Engagements führten ihn u.a. an die Opernhäuser in Leipzig, Dresden, Berlin, Zürich, Wien, Venedig, Neapel, Paris, New York und Tokio sowie zum Wexford Festival. Sein Repertoire umfasst v.a. Werke italienischer Komponisten des 19. Jahrhunderts, allen voran Rossini, Donizetti und Verdi, daneben aber etwa auch die Saverio Mercadantes oder Darius Milhauds. Seit 2008 ist er Musikdirektor der Opéra Royal de Wallonie in Liège. Zu den aktuellsten Projekten gehören *Nabucco* an der Deutschen Oper Berlin, *Don Giovanni* in Monte Carlo und an der Dresdner Semperoper *Don Carlo* und *Tosca*. Dirigat an der Bayerischen Staatsoper: *Lucrezia Borgia*.

REGIE

Christof Loy studierte Musiktheaterregie an der Folkwang Universität der Künste in Essen sowie Philosophie, Kunstgeschichte und italienische Philologie in München. Seit 1990 arbeitet er als freischaffender Regisseur u.a. in Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Kopenhagen und Genf sowie an der Deutschen Oper Berlin (*Jenůfa*), am Schauspielhaus Zürich, am Theater an der Wien (*Intermezzo*, *Giulio Cesare*), am Théâtre de la Monnaie in Brüssel, am Londoner Royal Opera House Covent Garden (u.a. *Lulu*, *Tristan und Isolde*), beim Glyndebourne Festival (*Iphigénie en Aulide*) und den Salzburger Festspielen (*Armida*, *Theodora*, *Die Frau ohne Schatten*). Für folgende Inszenierungen an der Bayerischen Staatsoper wurde er von der Zeitschrift „Opernwelt“ bereits dreimal zum Regisseur des Jahres gekürt: *Saul* (2003), *Roberto Devereux* (2004), *Die Bassariden* (2008). Weitere Inszenierungen an der Bayerischen Staatsoper: *Alcina*, *Lucrezia Borgia*, *Il turco in Italia*.

BÜHNE

Henrik Ahr, in Bensberg geboren, war nach einer Ausbildung zum Koch als freier Künstler tätig und studierte von 1995 bis 2001 Architektur in Leipzig. Seit 2005 lebt und arbeitet er als Bühnenbildner und Maler in Wien. *Liebelei* von

Arthur Schnitzler am Thalia Theater Hamburg mit Regisseur Michael Thalheimer 2002 wurde zum Berliner Theatertreffen eingeladen. 2010 entwarf er das Bühnenbild zur Uraufführung von Valtinonis *Die Schneekönigin* an der Komischen Oper Berlin. Im Jahr darauf erhielt er den Borštnikova Theaterpreis für das Beste Bühnenbild zur Produktion *Der Weibsteufel* am Drama Ljubljana. Mit Christof Loy arbeitete er 2008 erstmals am Theater an der Wien (Strauss' *Intermezzo*). An der Bayerischen Staatsoper folgte *Lucrezia Borgia*.

KOSTÜME

Barbara Drosihn, in Hamburg geboren, studierte Kostümdesign an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Arbeiten führten sie bisher u.a. an das Deutsche Schauspielhaus Hamburg, das Deutsche Theater Berlin, die Bayerische Staatsoper und das Schauspielhaus Bochum, wo sie mit Regisseuren wie Michael Thalheimer, Stephan Kimmig, Nicolas Stemann und Jorinde Dröse zusammenarbeitete. Darüberhinaus entwarf sie die Kostüme für Andreas Kriegenburgs Inszenierung von *Diebe*, welche 2010 zum Theatertreffen in Berlin eingeladen wurde. In den folgenden Jahren arbeitete sie für das Staatsschauspiel Dresden u.a. in den Produktionen *Der Parasit*, *LEHMAN BROTHERS* und *mein deutsches deutsches Land*. An der Bayerischen Staatsoper entwarf sie die Kostüme zu *Lucrezia Borgia*.

LICHT

Joachim Klein ist seit 1994 Beleuchtungsmeister und Lichtdesigner sowie seit 2013 Leiter der Beleuchtungsabteilung an der Oper Frankfurt. Zudem gastierte er an zahlreichen Opernhäusern, u.a. in Los Angeles, London, Madrid, Barcelona, Oslo, Wien und Hamburg sowie bei den Salzburger Osterfestspielen. Er arbeitete mit Regisseuren wie Harry Kupfer (*La damnation de Faust*, *Der Spieler*), Stefan Herheim (*Salome*), Peter Konwitschny (*La traviata*, *Pique Dame*), Johannes Erath (*Elektra*, *Die tote Stadt*, *Das schlaue Füchslin*) und Barrie Kosky (*Dido and Aeneas*, *Herzog Blaubarts Burg*) zusammen. 2014 erhielt er den Knight of Illumination

Award für das beste Beleuchtungsdesign. Lichtdesign an der Bayerischen Staatsoper: *Un ballo in maschera*, *Lucrezia Borgia*, *Der feurige Engel*.

CHOREOGRAPHISCHE MITARBEIT

Thomas Wilhelm wurde in Zwickau geboren und erhielt seine Ausbildung an der Palucca Schule in Dresden. Als Tänzer war er u.a. an der Dresdner Semperoper, der Oper Leipzig, in Hannover und an der Göteborgs Operan engagiert. Seit 1995 ist er auch als Choreograph tätig. 2006 arbeitete er erstmals mit Christof Loy. Es folgten gemeinsame Produktionen u. a. bei den Salzburger Festspielen, am Königlichen Theater Kopenhagen, an der Deutschen Oper am Rhein, am Theater an der Wien, am Royal Opera House Covent Garden in London, an der Nederlandse Opera in Amsterdam, beim Festival d'Aix-en-Provence, am Grand Théâtre de Genève und zuletzt an der Oper Frankfurt. Choreographische Mitarbeit an der Bayerischen Staatsoper: *Lucrezia Borgia*.

CHOR

Stellario Fagone, geboren in Turin, studierte in seiner Heimatstadt und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters in Turin tätig. Mit Donizettis *Il Campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, seit 2006 ist er stellvertretender Chordirektor. Zudem ist er Leiter des Kinderchors. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er die Einstudierungen von Walter Braunfels' Mysterienspiel *Verkündigung*, von Peter I. Tschaikowskys *Iolante* und der *Notte italiana*. Als Dirigent leitete er u.a. Aufführungen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*; in der Spielzeit 2014/15 hatte er die musikalische Leitung von *Pinocchio* inne.

DON ALFONSO

Alex Esposito studierte Klavier, Orgel und Gesang in Bergamo. Erste Engagements führten ihn u.a. an das Teatro Lirico in Cagliari und das Teatro dell'Opera in Rom. Seitdem sang er am Teatro alla Scala in Mailand, dem Teatro La Fenice in Venedig, dem Royal Opera House Covent Garden in London, der Opéra National in Paris, dem Teatro Real in Madrid, dem Théâtre Royal de la Monnaie in Brüssel, der Deutschen Oper Berlin und der Wiener Staatsoper sowie bei den Festspielen von Pesaro, Aix-en-Provence und Salzburg. Sein Repertoire umfasst u.a. Partien wie Guglielmo (*Così fan tutte*), Basilio (*Il barbiere di Siviglia*), Colline (*La bohème*), Papageno (*Die Zauberflöte*), Selim (*Il turco in Italia*), Mustafà (*L'italiana in Algeri*), Nick Shadow (*The Rake's Progress*) und die Titelpartie in *Le nozze di Figaro*. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2015/16: Leporello (*Don Giovanni*), Don Alfonso (*Lucrezia Borgia*).

DONNA LUCREZIA BORGIA

Edita Gruberova, geboren in Bratislava, studierte am Konservatorium ihrer Heimatstadt. 1970 wurde sie an der Wiener Staatsoper engagiert und startete von dort ihre internationale Karriere. Sie singt u.a. an den Opernhäusern von London, New York, Mailand, Paris, Berlin, Zürich, Genf, Madrid, Barcelona sowie bei den Festspielen von Bregenz und Salzburg. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Königin der Nacht (*Die Zauberflöte*), Zerbinetta (*Ariadne auf Naxos*), Alaïde (*La straniera*) sowie die Titelpartien in *Lucia di Lammermoor*, *Anna Bolena* und *Norma*. Sie ist Bayerische und Österreicherische Kammersängerin. Neben vielzähligen Auszeichnungen erhielt sie 2014 den Österreichischen Musiktheaterpreis „Goldener Schikaneder“ für ihr Lebenswerk. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2015/16: Titelpartie in *Lucrezia Borgia*.

GENNARO

Ismael Jordi, geboren in Jerez de la Frontera/ Spanien, studierte an der Escuela Superior de Música in Madrid. Seit dem Jahr 2000 ist er an allen wichtigen Opernhäusern und Musikfesti-

vals Spaniens zu erleben. Weitere Engagements führten ihn u.a. an die Staatsoper Berlin, die Volksoper Wien sowie die Opernhäuser von Dresden, Düsseldorf, Straßburg, Amsterdam, Avignon, Marseille, Toulouse, Bordeaux und Zürich. Sein Repertoire umfasst Partien wie Tebaldo (*I Capuleti e i Montecchi*), Alfredo (*La traviata*), Fenton (*Falstaff*), Percy (*Anna Bolena*), Duca (*Rigoletto*) und Lenski (*Eugen Onegin*). 2014 debütiert er als Leicester (*Maria Stuarda*) am Royal Opera House Covent Garden in London. Partie an der Bayerischen Staatsoper: Gennaro (*Lucrezia Borgia*).

MAFFIO ORSINI

Silvia Tro Santafé wurde in Valencia geboren, studierte Gesang am Konservatorium ihrer Heimatstadt und an der Juilliard School in New York. Engagements führten sie u.a. an das Teatro alla Scala in Mailand, die Wiener Staatsoper, das Opernhaus Zürich, zu den Salzburger Festspielen sowie an die Opernhäuser von Paris, Brüssel, Berlin, Amsterdam, Dresden, Venedig, Barcelona, Genf, Washington und San Diego. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Adalgisa (*Norma*), Tolomeo und Sesto (*Giulio Cesare in Egitto*), Charlotte (*Werther*), Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), Isabella (*L'italiana in Algeri*), Dorabella (*Così fan tutte*) sowie die Tiltelpartien in *Xerxes*, *Rinaldo* und *Ariodante*. Partie an der Bayerischen Staatsoper: Maffio Orsini (*Lucrezia Borgia*).

JEPPO LIVEROTTO

Joshua Owen Mills studierte Gesang an der Guildhall School of Music and Drama in London. Er gewann diverse Wettbewerbe und Auszeichnungen, darunter die Guildhall Gold Medal Competition und die National Mozart Singing Competition. Er war Glyndebourne Jerwood Young Artist beim dortigen Festival, wo er u.a. Belfiore (*La finta giardiniera*) und Gastone (*La traviata*) sang. 2013 übernahm er die Partien Belmonte (*Die Entführung aus dem Serail*) und Tamino (*Die Zauberflöte*) an der Garsington Opera. Zudem ist er als Konzertsänger tätig und gastierte u.a. beim Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia. Seit der Spiel-

zeit 2015/16 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2015/16: u.a. Nerèo (*Mefistofele*), Henry „Birdie“ Bowers (*South Pole*), Diener Amelias (*Un ballo in maschera*), Mr. Upfold (*Albert Herring*).

DON APOSTO GAZELLA

Jordan Shanahan, geboren auf Hawaii, studierte Posaune und Komposition an der Universität Hawaii. Anschließend wechselte er an die Temple University Philadelphia, um Gesang zu studieren. Sein Repertoire umfasst u.a. Partien wie Riccardo (*I Puritani*), Escamillo (*Carmen*), Zurga (*Les Pêcheurs de perles*), Figaro und Il Conte di Almaviva (*Le nozze di Figaro*) und Clyde Griffiths (*An American Tragedy*). Er singt u.a. an der Metropolitan Opera (New York City), der Santa Fe Opera, der Nederlands Opera (Amsterdam), der Opera of St. Louis und dem Theater St. Gallen. Neben seiner Tätigkeit als Opernsänger ist er auch als Soloposaunist u.a. mit dem Orlando Philharmonic Orchestra, dem Royal Concertgebouw Orchestra (Amsterdam) und der Münchner Philharmonie zu erleben. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2015/16: Don Apostolo Gazella (*Lucrezia Borgia*).

ASCANIO PETRUCCI

Andrea Borghini wurde in Siena geboren. Vor seinem Gesangsstudium in Lucca studierte er zunächst Klavier und Violoncello. 2011 trat er beim Tiroler Festival Erl als Wolfram und Biterolf (*Tannhäuser*) auf und sang Ford (*Falstaff*) im Teatro Filarmonico in Verona. 2012 erfolgte sein Debüt als Figaro (*Il barbiere di Siviglia*) in Florenz. Von 2012 bis 2014 war er als Stipendiat der Stiftung Vera und Volker Doppelfeld Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, seit 2014 ist er hier Mitglied des Ensembles. Partien hier 2015/16: u.a. Fiorenzo (*Il barbiere di Siviglia*), Wagner (*Mefistofele*), Marullo (*Rigoletto*), Schankwirt (*Der feurige Engel*), Schaunard (*La bohème*), Graf Dominik (*Arabella*), Silvano (*Un ballo in maschera*), Ping (*Turandot*), Ruggiero (*La Juive*).

OLOFERNO VITELLOZZO

Matthew Grills wurde in Connecticut/USA geboren und erhielt seine Gesangsausbildung am Boston Conservatory und an der Eastman School of Music. Er nahm am Seagle Music Colony Program teil und sang an der Santa Fe Opera. In der Saison 2012/13 war er Mitglied des Opernstudios in Portland. Im Sommer 2013 war er im Rahmen des Merola Opera Program an der San Francisco Opera als Nathanaël (*Les Contes d'Hoffmann*) und Ferrando (*Così fan tutte*) zu erleben. Von 2013 bis 2015 war er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, seit der Spielzeit 2015/16 ist er hier Ensemblemitglied. Partien hier 2015/16: u.a. Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*), Doktor (*Der feurige Engel*), Edgar Evans (*South Pole*), Brabantischer Edle (*Lohengrin*), Pong (*Turandot*), Jippo Liverotto (*Lucrezia Borgia*), Dancaïro (*Carmen*), Gaston (*La traviata*).

GUBETTA

Goran Jurić stammt aus Kroatien und studierte an der Musikakademie Zagreb. Sein Repertoire umfasst Partien wie Heinrich der Vogler (*Lohengrin*), Sarastro (*Die Zauberflöte*), Sparafucile (*Rigoletto*), Colas (*Bastien und Bastienne*) und Pistola (*Falstaff*). 2011 war er Teilnehmer des Young Singers Project der Salzburger Festspiele und debütierte am Teatro dell'Opera in Rom als Il Gran Sacerdote (*Nabucco*) sowie am Teatro La Fenice in Venedig als Komtur (*Don Giovanni*). Zuletzt gastierte er in der Tonhalle Zürich, am Teatro Real Madrid und an der Oper Graz. Seit der Spielzeit 2011/12 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2015/16: u.a. Colline (*La bohème*), Timur (*Turandot*), Ferrando (*Il trovatore*), Gubetta (*Lucrezia Borgia*), Cesare Angelotti (*Tosca*), Bellone (*Les Indes galantes*).

RUSTIGHELLO

Dean Power stammt aus Irland und studierte an der Royal Irish Academy of Music. Er ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe, u.a. der Veronica Dunne International Singing Competition. Sein Repertoire umfasst u.a. Belfiore (*La finta giardiniera*), Ferrando (*Così fan tutte*),

Acis (*Acis and Galatea*), Belmonte (*Die Entführung aus dem Serail*) sowie Oratorienliteratur von Bach, Händel, Haydn, Schubert und Schumann. Kürzlich war er als Don Ottavio (*Don Giovanni*) an der Lyric Opera Dublin zu erleben. Nach zwei Jahren im Opernstudio ist er seit der Spielzeit 2012/13 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2015/16: u.a. ein Offizier (*Il barbiere di Siviglia*), Scaramuccio (*Ariadne auf Naxos*), Graf Elemer (*Arabella*), Lawrence Oates (*South Pole*), Jaquino (*Fidelio*), Flavio (*Norma*), Ruiz (*Il trovatore*), Edmondo (*Manon Lescaut*), Janek (*Die Sache Makropulos*), Normanno (*Lucia di Lammermoor*), der Haushofmeister (*Der Rosenkavalier*).

ASTOLFO

Bálint Szabó, geboren in Rumänien, absolvierte die Musikakademie in Cluj-Napoca. Von 1990 bis 1995 war er Solist der Ungarischen Staatsoper und von 1996 bis 2003 an der Rumänischen Staatsoper, gefolgt von einem einjährigen Residenzvertrag an der Staatsoper Hamburg. Von 2005 bis 2008 war er Ensemblemitglied der Oper Frankfurt. Gastspiele führten ihn u.a. an die Opernhäuser von Paris, London, Monte Carlo, Toulouse, Tel Aviv, Düsseldorf, Athen und Genf. Sein Repertoire umfasst u.a. die Partien Colline (*La bohème*), Sarastro (*Die Zauberflöte*), Sparafucile (*Rigoletto*), Publio (*La clemenza di Tito*), Fiesco (*Simon Boccanegra*) sowie Zaccaria (*Nabucco*). Partien an der Bayerischen Staatsoper 2015/16: Astolfo (*Lucrezia Borgia*) und Un mandarino (*Turandot*).